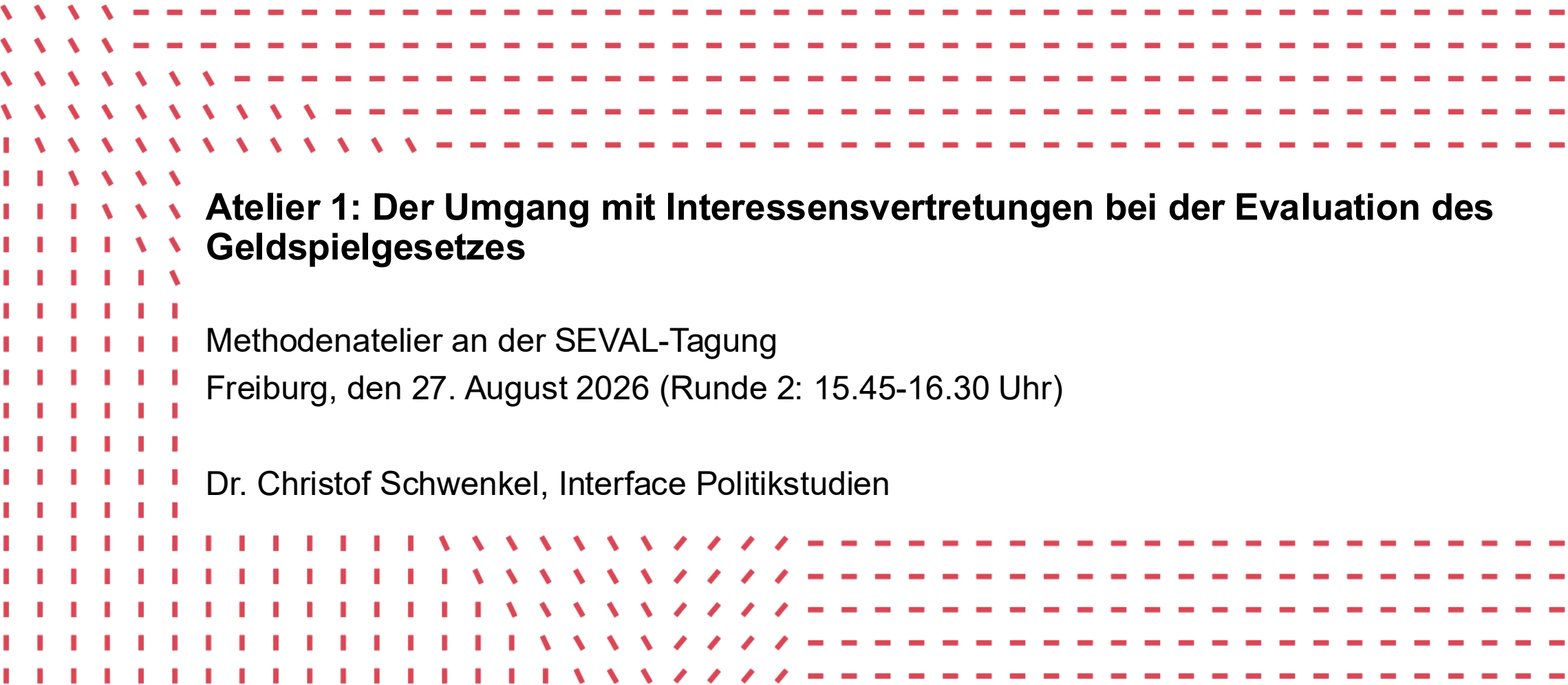


A decorative graphic consisting of a grid of red dashed lines. The grid is composed of horizontal and vertical lines that intersect to form a series of small squares. The lines are evenly spaced and extend across the width and height of the page, creating a subtle background pattern.

Atelier 1: Der Umgang mit Interessensvertretungen bei der Evaluation des Geldspielgesetzes

Methodenatelier an der SEVAL-Tagung

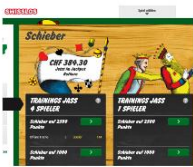
Freiburg, den 27. August 2026 (Runde 2: 15.45-16.30 Uhr)

Dr. Christof Schwenkel, Interface Politikstudien

Ausgangslage

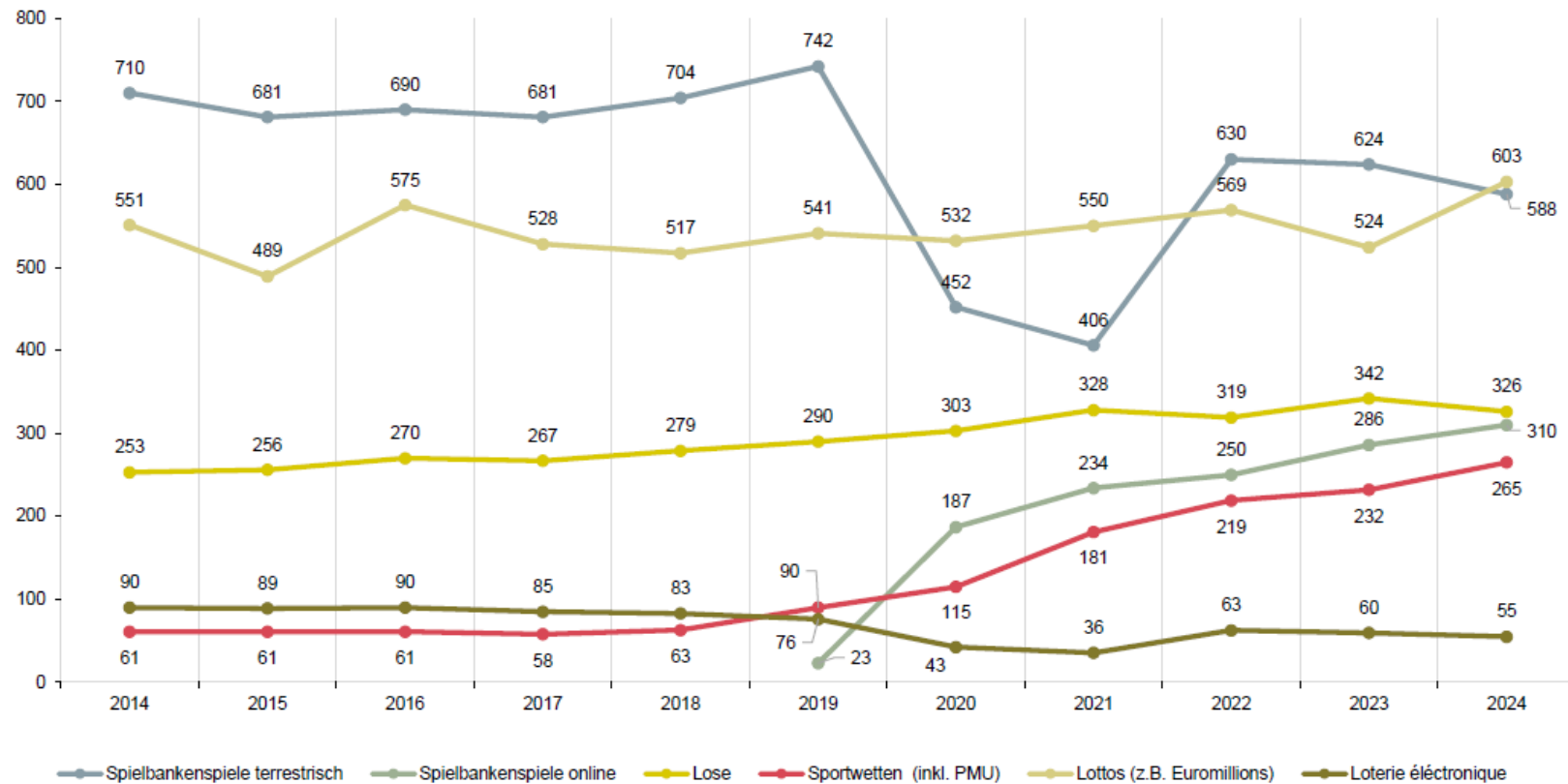
- 2019: Inkrafttreten Bundesgesetz über die Geldspiele
- April 2022: Entscheid BJ für Evaluation des Gesetzes
- Ende 2023 Erste Sitzung Begleitgruppe
- Sommer 2024: Ausschreibung und Zuschlag an Interface (gemeinsam mit zwei Experten)
- Ende 2024 bis Ende 2025: Durchführung Evaluation
- Verabschiedung Bundesratsbericht zur Evaluation für 1. Hälfte 2027 geplant

Inhalt: Ausgewählte (legale) Spiele für die Evaluation

	Landbasiert	Online	Bewilligte Anbieter	Aufsicht
Spielbankenspiele		Online-Spielbankenspiele 	10 Casinos (2023)	ESBK
Grossspiele		Sportwetten  	Swisslos, Loterie Romande	Kantone (GESPA)
		Geschicklichkeitsgeldspiele  	16 Veranstalter (landbasiert) Swisslos (online)	
Kleinspiele	Kleinlotterien 		> 1000 bewilligte Kleinlotterien in 15 Kantonen (2023)	Kantone
	Lokale Pokertourniere 		Rund 50 Veranstalter in 21 Kantonen (2023)	

Inhalt: Entwicklungen Markt

D 2.5: Entwicklung Bruttospielertrag nach Art der Spiele (in Mio. Franken)



Quellen: Darstellung Interface, auf der Grundlage von Jahresberichten/Tätigkeitsberichten von ESBK, Gespa und Comlot, Gross- und Kleinspielstatistik der Gespa, Geschäftsberichte von Swisslos, Finanzberichte der Loterie Romande.

Legende: BSE = Bruttospielertrag.

Methoden

- Auswertung Daten
- Auswertung Dokumente
- 36 persönliche Interviews mit Stakeholdern
- 4 kantonale Fallstudien zu Kleinlotterien (mit Interviews mit weiteren 17 Personen)

Herausforderungen beim Umgang mit den Interessensvertretungen

- Lobbying im Gesetzgebungsprozess, im Parlament, in der Begleitgruppe (Pflichtenheft mit 4 Hauptfragen und 68 Detailfragen)
- Wissensvorsprung Stakeholder
- Unterschiede zwischen Romandie und der Deutschschweiz (Markt, Problematik Spielsucht, Organisation Stakeholder)
- Unterschiedliche Ressourcen bei Anbietenden von Geldspielen und Akteuren im Bereich Prävention

Wie wir den Herausforderungen begegnet sind

- Ausgewogene Zusammenstellung der Begleitgruppe (durch BJ)
- Teilen von Rückmeldungen einzelner Stakeholder gegenüber der gesamten Begleitgruppe

Wie wir den Herausforderungen begegnet sind

- Divers zusammengestelltes Projektteam (Themen/Sprache)
- Thematische Breite als Gewährleistung einer grösseren Unabhängigkeit



Christof Schwenkel
Dr. phil.
Mitglied der Geschäftsführung
Gesellschafter von Interface



Sarah Mariéthoz
MA Sciences sociales, travail
social et politiques sociales
Cheffe de projet senior



Tamara Bischof
Dr. rer. oec.
Senior Projektleiterin



Andreas Balthasar
Prof. Dr.
Senior Consultant
Gesellschafter von Interface



Carole Stehlin
MA Politique et management
publics (PMP)
Responsable suppléante In-
terface Suisse romande
Cheffe de projet senior

Politik/Recht/
Evaluation

Prävention/
Sucht

Ökonomie

Public
Health/
Evaluation

Gesundheit/
Soziales

Wie wir den Herausforderungen begegnet sind

– Ergänzung Projektteam durch Einbindung unabhängiger Experten



Alain Maeder

Master en droit

Ancien chef du Service de la
police du commerce du can-
ton de Fribourg



Michael Weber

RA, MLaw, Informatiker EFZ

Rechtsanwalt, Wissenschaftli-
cher Mitarbeiter am Lehrstuhl
für Straf- und Strafprozess-
recht von Prof. Dr. Sarah
Summers, Universität Zürich

Wie wir den Herausforderungen begegnet sind

- Aufzeigen Unabhängigkeit und Grenzen der Evaluation (Vorgaben gemäss Pflichtenheft)
- Unterstreichen qualitativer Ansatz bei Auswertung von Interviews
- Methodentriangulation soweit möglich
- Wo vorgesehen (nur Vereinslottom): Gespräche mit direkt betroffenen Personen
- Interviews mit Anbietenden von Spielen, nicht nur Verband

Wie wir den Herausforderungen begegnet sind

- Versuch, Gesetzgebungsprozess und Positionen der Stakeholder besser zu verstehen:
 - Über Botschaft, Vernehmlassungsantworten
 - Durch Gespräche mit der Auftraggeberin

Diskussionsfragen

- Wie unabhängig ist die Evaluation, wenn bereits das Pflichtenheft stark die Handschrift der Stakeholder trägt?
- Wie weit kann eine Methodentriangulation bei klar definierten Budgets gehen? Was wäre der zusätzliche Erkenntnisgewinn weiterer Methoden?